

Investment Controlling

Gerüstet für schwierige Zeiten?

Pascal Moser, lic. oec

Bern, 6. Juli 2017

Herausforderungen (1/2)

Das Führungsorgan wird immer häufiger mit brenzligen Konjunkturlagen und Notsituationen konfrontiert



Um die Gewitterwolken am Horizont zu erkennen, sind die richtigen Fragen frühzeitig zu stellen, so dass die allfällig notwendige Massnahmen eingeleitet werden können.

Herausforderungen (2/2)

Das oberste Organ einer Vorsorgeeinrichtung ist zur Wahrnehmung seiner Führungsaufgaben auf einen objektiven, einfachen und neutralen Informationsfluss angewiesen.



Dazu muss der strömende Informationsfluss bereinigt werden und mittels zweckmässigen Kennzahlen in einem Bericht zusammengefasst werden.



Durch zu starke oder durch unpräzise Kondensierung gehen wichtige Detailinformationen verloren. Der Informationsinhalt der Kennzahlen wird damit möglicherweise unbrauchbar.

Die grundsätzliche Zielsetzung von Investment Controlling jederzeit im Fokus



Ziel: Informationskonzept erstellen

Ziel: Ein Informationskonzept erstellen, das die Zuständigkeiten, den Umfang, sowie die Form regelt, so dass die Pflichten des Führungsorgans klar sind

- Wichtige Regel:
 - Die Wahl der Kennzahl ist sehr wichtig und muss konstant bleiben.
 - Die Ausgangslage soll die Zusammenstellung der Kennzahlen nicht beeinflussen.
 - Die Kennzahlen müssen aussagekräftig, transparent und verständlich sein.
 - Die Kennzahlen müssen bringen, was die Verantwortlichen brauchen.
- Die Zielsetzung:
 - Sachverhalte vereinfachen
 - Transparenz über komplexe Prozesse und Zusammenhänge schaffen
 - Inhaltvergleichende Analyse



Aufgaben des Investment Controllings

Das Investment Controlling orientiert sich immer am Anlageprozess. Im Anlageprozess werden im ersten Schritt die Anlagestrategie, anschliessend die Anlagetaktik und schlussendlich die konkrete Umsetzung mit Vermögensverwaltungsmandaten festgelegt.



Die Steuerung und Überwachung der Vermögensanlagen ist ein zentraler Bestandteil des Anlageprozesses. Die steigende Komplexität der Finanzmärkte erfordert effiziente Führungsinstrumente.

Anlageprozess



Ein exklusives Investment-Controlling-Tool



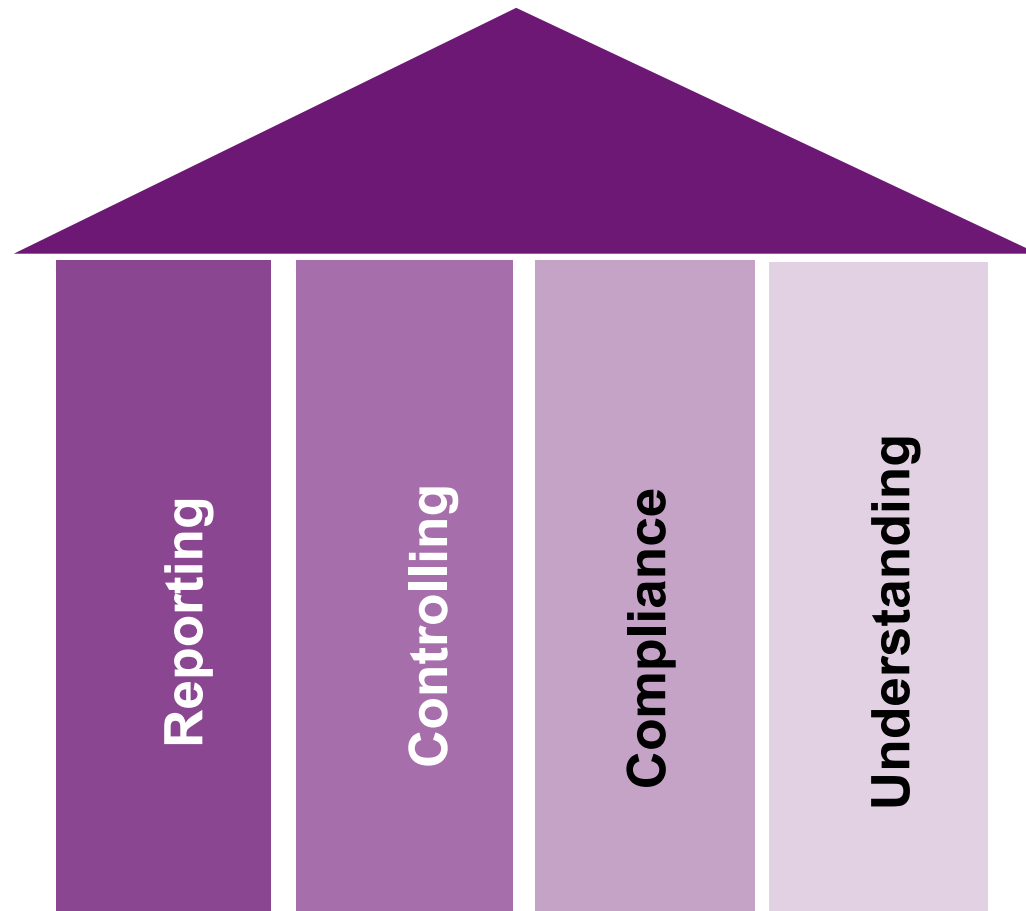
Unser Ansatz strukturiert die Controlling-Problematik und gibt der Pensionskasse einen globalen Überblick über ihre Portfoliostrategie.

Entscheidungen und Strategieanpassungen werden damit wissenschaftsbasiert möglich.

Damit ist Controlling nicht mehr «nur» eine auf die Vergangenheit ausgerichtete Kontrollrechnung, die die Performance der verschiedenen Portfoliomanager berechnet und vergleicht, sondern auch ein strategisches Führungsinstrument.

- Das **I. GPS-Tool** von Swiss Life Pension Services ermöglicht nachvollziehbare Analysen der Arbeit bzw. der Wertschöpfung des Portfoliomanagers.
- Das **I. GPS-Tool** stellt sicher, dass die Ergebnisse, die Qualität, die Risiken und der Anlagestil transparent werden

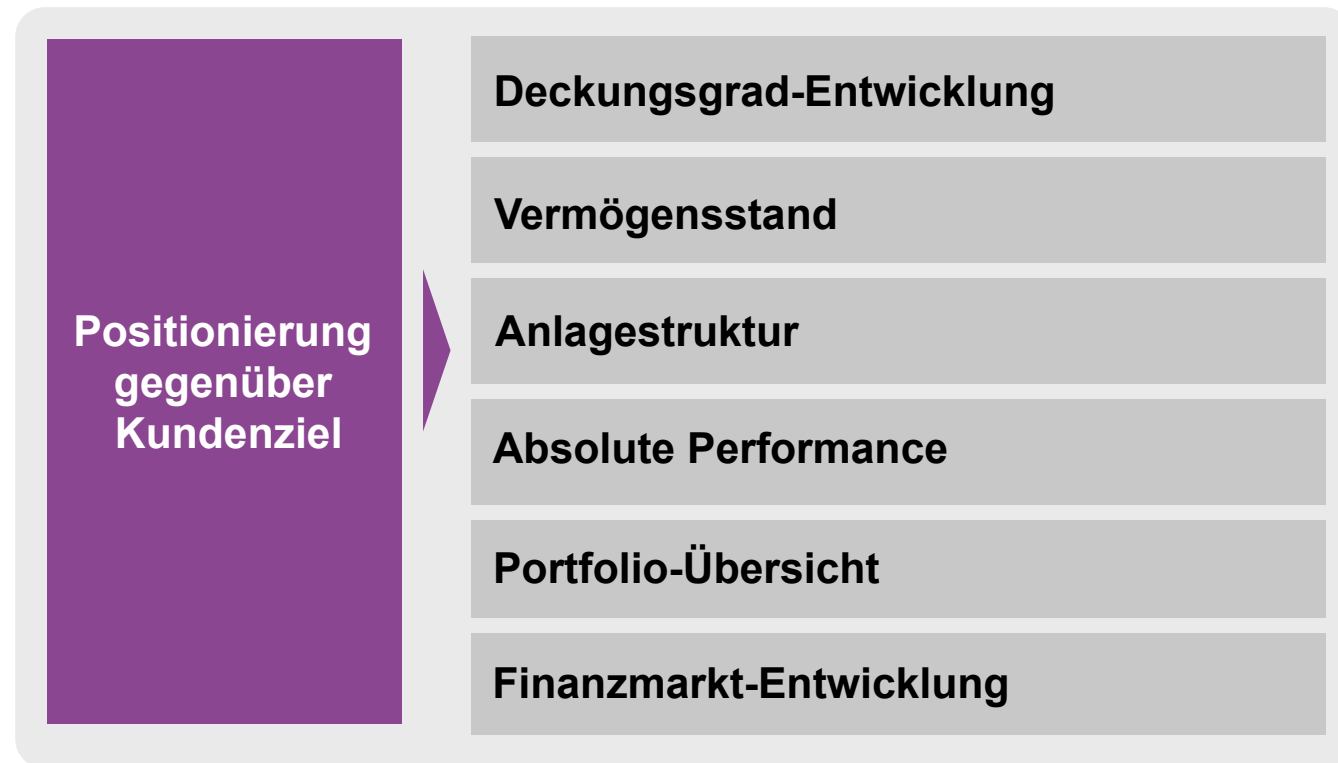
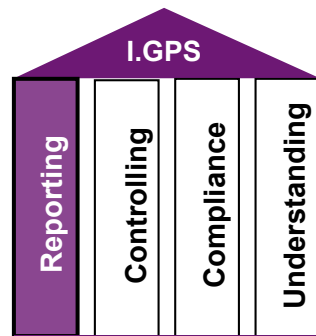
Ein modulierbares Konzept mit 4 zugänglichen Säule



4 Säulen, die ein globales Bild der Anlagentätigkeiten in 4 verschiedenen Analysen darstellen und führungsrelevante Informationen liefern

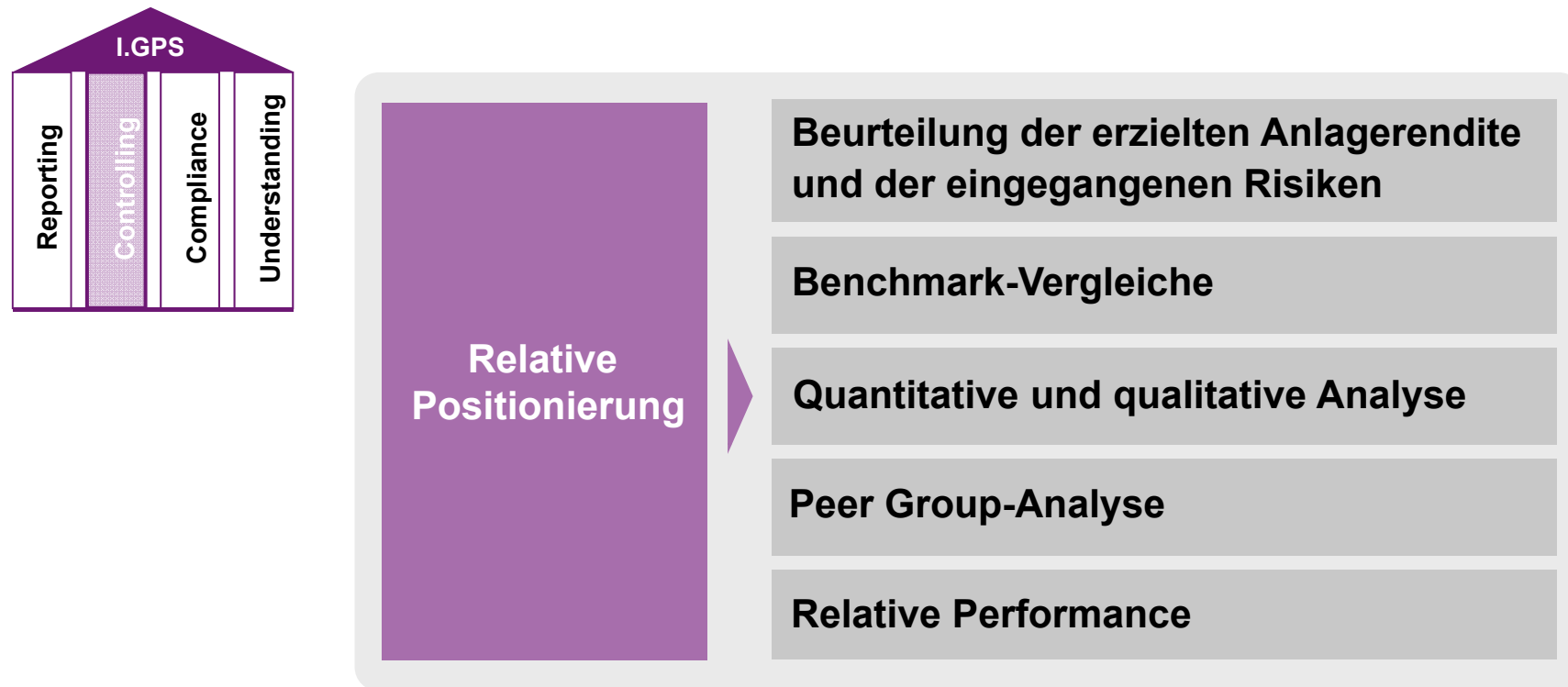
- Transparenz in Bezug auf Ertrag, Performance, Risiko und Kosten
- Beurteilung der Qualität der Vermögensverwalter
- Sicherstellung der Marktkonformität

Ziel des Bereichs «Reporting»



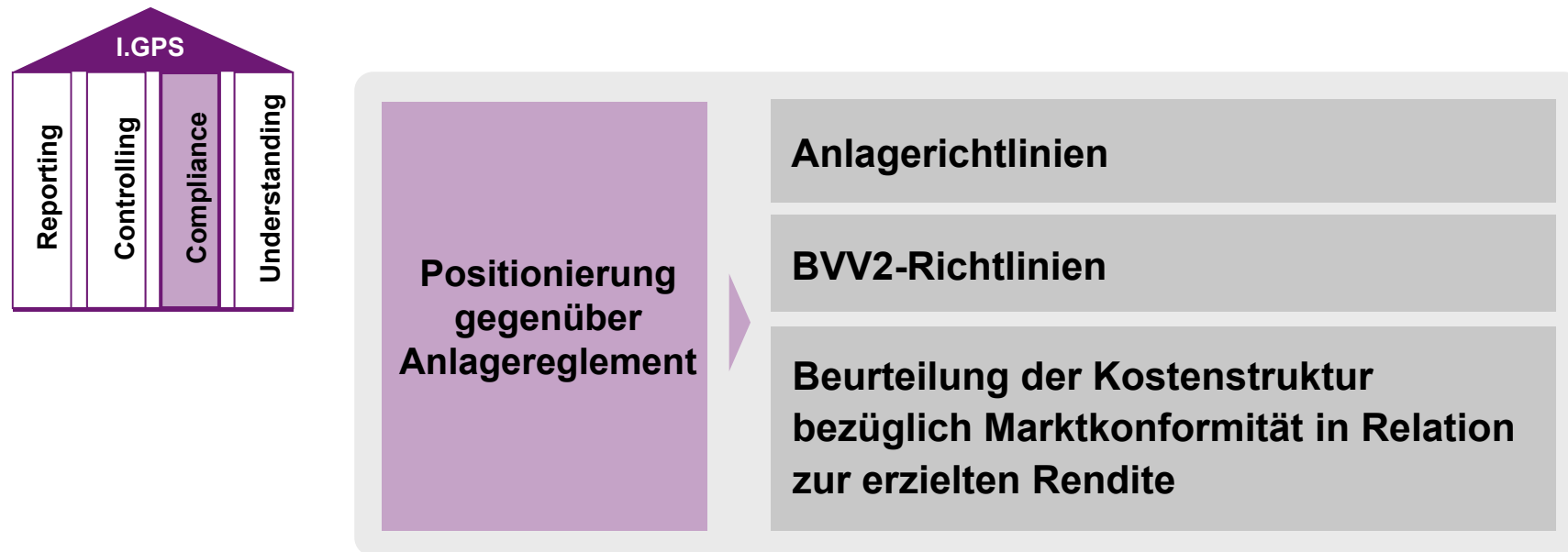
- Überwachung der Anlagetätigkeit
- Schaffen einer Grundlage, nicht nur für die laufenden Analysen, sondern auch für strukturelle Veränderungen in der Anlagestrategie

Ziel des Bereichs «Controlling»



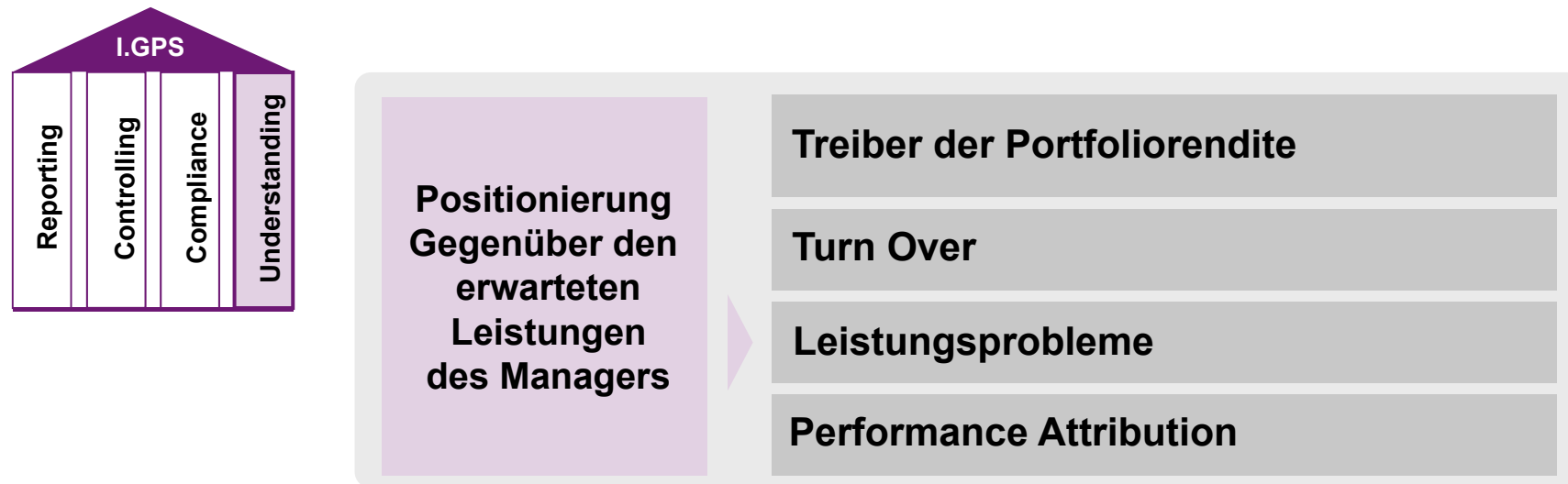
- Analyse der Management-Qualität
- Ermittlung von potenziellen Performance-Problemen, Hervorhebung der Bedeutsamkeit gegenüber Anlageausschuss, Stiftungsrat und Geschäftsführung und was darauf hindeutet.

Ziel des Bereichs «Compliance»



- Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften und Prozessen.
- Abweichung zwischen Ist- und Sollzustand frühzeitig erkennen.

Ziel des Bereichs «Understanding»



- Analyse der Manager-Kompetenzen, die den Überwachungsprozess vereinfacht und der Versachlichung der Performance-Diskussionen dient.
- Erhöhung der Nachvollziehbarkeit der Manager-Strategie.
- Erleichterung des Entscheidungsweges über irgendwelche strukturelle Änderungen in der Vermögensverwaltung und / oder Umplatzierung eines Vermögensverwaltungsmandats.

Den Anlageprozess verstehen

Das Investment Controlling besteht daher darin, Informationsasymmetrien auszugleichen und eine neutrale Informationsbasis für das oberste Organ, beispielsweise den Stiftungsrat, zu liefern.

Durch die laufende Überwachung der Anlagetätigkeit werden Probleme, wie eine unzureichende Anlageleistung, eine ungenügende Diversifikation oder ein zu grosser Spielraum des Vermögensverwalters erkannt und behoben



Dienstleistungen

Ziel	Dienstleistungen	Mehrwert
Der Stiftungsrat erhält ein Instrument zur strategischen und operativen Überprüfung des Anlageprozesses Ein Instrument, das die Anlagetätigkeiten überprüft und die wichtigsten Schlussfolgerungen herauszieht, damit der Entscheidungsprozess kontinuierlich verbessert wird	Periodische Überwachung der Anlagetätigkeiten der Vermögensverwalter - Periodische Überprüfung des Finanzierungsprozesses - Falls die erzielte Rendite nicht der Soll-Rendite entspricht, wird die Ursache inklusive möglicher Handlungsalternativen aufgezeigt. - Präsentation im Stiftungsrat, damit dieser in der Lage ist, operative Entscheidungen zu treffen und seinen Governance Pflichten gerecht zu werden - Die farbliche Hervorhebung der einzelnen Themenfelder im Bericht vermittelt rasch einen umfassenden Überblick	Periodische massgeschneiderte Berichterstattung - Der gelieferte Bericht ist übersichtlich und klar verständlich - Heikle Punkte werden speziell hervorgehoben und erklärt Der Berichtsinhalt ist verständlich und selbsterklärend formuliert. Langjährige Erfahrung, auch im nicht-traditionellen Anlagebereich, als Grundvoraussetzung für ein unabhängiges und unvoreingenommenes Investment Controlling Erhöhte Transparenz durch Benchmark- und Peergroup-Vergleiche sowie Attributionsanalysen Die Präsentation durch unseren Experten kann auch als SR-Schulung gestaltet werden.

Nutzen: Der SR ist in der Lage, die PK proaktiv und vorausschauend zu führen. Das Investment Controlling wird als Steuerungs- und Führungsinstrument verwendet.

Sprechen Sie mit uns!

Pascal Moser

lic. oec.

Tel: +41 43 284 41 10

Fax: +41 43 338 41 10

pascal.moser@slps.ch

Swiss Life Pension Services AG die Beratungsfirma von Swiss Life

General Guisan Quai 40

Postfach

8022 Zürich

Tel: 0800 00 25 25

pension.services@slps.ch

www.slps.ch

**Der starke, kompetente Partner,
auch in der Umsetzung**

So fängt Zukunft an.